

Protokoll Collie Langhaar Züchertagung, 22.07.23

Der Rassebetreuer Michael Wirth eröffnet die Züchertagung um 16.10h.

Er begrüßt den Präsidenten des CfBrH, Claus-Peter Fricke, die Vorsitzende des DCC, Claudia Erb, die Referenten der Veranstaltung Bente Løseth und Martin Ultsch sowie die anwesenden Züchter.

Insgesamt sind 21 Teilnehmer anwesend.

Michael Wirth erläutert die Gründe dafür, die Tagung direkt an die CAC anzuschließen. Die Züchter können 3 Ereignisse kombinieren. 2 Ausstellungen und zusätzlich noch die Züchertagung. Vor allem bei den aktuellen Preisen, sollte dies eine Erleichterung sein.

Er führt weiter aus, daß es leider auf Facebook eine Gruppe gibt, die nur hetzt, Fakten anders darstellt und ansonsten wenig für den Erhalt der Rasse unternimmt! Eine Züchterin war wohl bei der letzten Tagung stille Teilnehmerin und hat kurz danach in dem genannten Medium Sachverhalte verdreht weitergegeben. Auch hat sie gegen dies Tagung einen „Widerspruch“ per Mail mitgeteilt. Bei Anwesenheit auf den nächsten Züchertagungen wird er Ihr Gelegenheit geben, sich öffentlich über Ihren Unmut zu äußern. Gerne wird Herr Wirth Rede und Antwort stehen.

Danach begrüßt der Präsident des CfBrH, Claus-Peter Fricke, die anwesenden Teilnehmer.

Er erinnert daran, daß nun schon wieder 1 Jahr vergangen ist, seitdem er den offenen Brief an Kanzler Scholz wegen der neuen Tierschutzverordnungen geschrieben hat.

Claus-Peter Fricke berichtet über ein Gespräch mit Fr. Laukner, Laboklin, in dem er mit Fr. Dr. Laukner über die Problematik CEA diskutiert hat und ihr unsere Sichtweise des Gentests erläutert hat.

CEA/CEA bedeutet nicht, daß ein Hund erkrankt. Bis heute wurde keine Auffälligkeiten der Sehkraft unserer Collies wahrgenommen. Das Phänomen der widersprüchlichen genetischen Untersuchungen gegen den ophtalmologischen, müssen wir auf den Grund gehen.

In der Steiermark/Österreich wurde jetzt die Clubsiegerschau vom Österr. Club f. Brit. Hütehunde gecancelt, da dort wohl nicht einmal mehr CEA-Träger als Ausstellungshunde zugelassen werden.

Herr Fricke bedankt sich beim RB und seiner Stellvertreterin für das Ausrichten der heutigen CAC, die heutige Züchertagung sowie der am nächsten Tag stattfindenden Collie Langhaar Spezial Rassehundeausstellung.

Er hebt die Zusammenarbeit mit dem DCC, durch Vorsitzende Frau Claudia Erb, hervor und bedankt sich auch bei ihr.

Nun stehen 2 Vorträge auf der Tagesordnung:

Es beginnt Bente Løseth mit einem Vortrag über die Colliezucht in Norwegen. Sie hält ihn auf Englisch – übersetzt wurde alles von Lorraine Wirth, auch die im Anschluß gestellten Fragen und Antworten.

Bente Løseth führt aus, daß es in Norwegen keine „Zwinger“ gibt, sondern alle Zuchthunde mit im Haus leben.

Es gibt 53 Züchter in Norwegen, jeder züchtet nach eigenem Ermessen, einen Club gibt es nicht. Die Hunde müssen jedoch zum Erreichen eines Championtitel auch einen Wesenstest ablegen – wird dieser nicht bestanden, wird auch kein Championtitel zuerkannt.

Die Züchter in Norwegen dürfen Sable und Merle verpaaren, ebenso Lang- und Kurzhaar. Sie brauchen auch keinen Gentest.

Michael Wirth bedankt sich mit einem Geschenk für den interessanten Vortrag.

Im 2. Vortrag referiert Martin Ultsch über die DNA-Tests MDR-1, IPD, DM, CEA.

Anschaulich wird alles in verschiedenen Tabellen erklärt.

DM:

Der genaue Erbgang von DM ist weiterhin noch nicht erforscht. Die betroffenen DM/DM getesteten Hunde, müssen nicht zwingend erkranken, dafür sind noch andere Gene verantwortlich. Es ist wohl ein polygener Erbgang, ähnlich wie bei der Hüftdysplasie!

IPD:

Die betroffenen Hunde sterben schon kurz nach der Geburt, spätestens mit 4 bis 6 Monaten, trotz intensiver Medikation. Hier ist unbedingt darauf zu achten, daß keine IPD/IPD Welpen geboren werden. Deshalb sind Trägerverpaarungen auszuschließen.

CEA:

Man sollte bei genetisch CEA/CEA getesteten Hunden nicht von „affected“ sprechen, da es quasi keine Anzeichen von Augenkrankheiten trotz CEA/CEA Ergebnisse gibt. Es gibt eine wissenschaftliche Studie die besagt, daß wir in der DNA wohl am „falschen Ort“ suchen. Möglicherweise ist dieser Marker, der beim Gentest gefunden wird, nur als „Anhängsel“ beteiligt. Es gibt einen Augentest bei Menschen, der über die Hirnströme ausgewertet wird. Dieser wäre auch auf Hunde übertragbar. Die Dauer einer solchen Untersuchung wäre nur ein paar Minuten. Elektroden werden dabei am Kopf angebracht und die aufgezeichneten Hirnströme geben Auskunft über die Sehkraft.

Tina Nahr, stellv. RB, bedankt sich bei Herrn Ultsch für den äußerst interessanten Vortrag mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Zum Schluß stellt Herr Wirth noch die Ergebnisse der Zuchttagung im Februar und anschließend den aktuellen Stand der Gentests IPD/DM/CEA und MDR der zuchtzugelassenen Hunde 2023 vor.

Es folgt noch eine kurze Diskussionsrunde.

Um ca. 19h schließt Michael Wirth die Tagung und bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Tina Nahr  
Protokollführer

Michael Wirth  
RB COL

